



5. Geschäftsbericht 2009

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis 2

Jahresbericht des Verwaltungsrates.....	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick	4
1.1 Die bxa-Sportanlage	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl.....	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule	12
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	13
2.1 Die Bilanz	13
2.2 Die Erfolgsrechnung	15
3. Revision der Rechnung.....	17
3.1 Bericht der Revisionsstelle Räber AG, Hurden SZ	17
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	18
4.2 Allgemeine Grundsätze	18
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	18
4.4 Sachanlagen	18
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	19
4.6 Steuern.....	20
4.7 Rechnungsabgrenzung	20
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr.....	20
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20
Anhang: Minimale Abschreibungssätze	21
5 . Organisation.....	22
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	22

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aktionärinnen

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind mit dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Die Ziele wurden erreicht und die bassersdorf x aktiv ag konnte wie schon im Vorjahr einen Gewinn erzielen. Die kommerziell ausgerichteten Geschäftsbereiche entwickeln sich weiterhin sehr gut und haben zum erfreulichen Ergebnis massgebend beigetragen. Insbesondere das Fitnesscenter ist bei unserer Kundschaft sehr beliebt, gezielte Investitionen haben die Attraktivität zusätzlich gesteigert. Die Aktienkapitalerhöhung war ein weiterer Meilenstein im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Ausbau des Finanzcontrollings – Quartalsberichte – stärkt die Führung der Gesellschaft weiter. Die Gesellschaft wird auf der Grundlage von fundierten Kennzahlen geführt und der Verwaltungsrat ist in der Lage frühzeitig Trends zu erkennen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bassersdorf (Hauptaktionärin) ist ausgezeichnet. Die finanziellen Führungsprozesse sind aufeinander abgestimmt und die regelmässige Kommunikation wurde etabliert. Die neu gewählten Verwaltungsräte – Josef Feierabend und Roland Meienberg – haben sich sehr gut in das Gremium integriert und wesentlich zum Erfolg beigetragen. An der diesjährigen Generalversammlung wird Frau Karin Müller-Wettstein aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Frau Karin Müller-Wettstein gehörte dem Verwaltungsrat seit der Gründung der Gesellschaft an und sie war bereits als Gemeinderätin beim Kauf der Anlage federführend beteiligt. Sie hat in den abgelaufenen Jahren mit Ihrem Fachwissen und den profunden Kenntnissen die bassersdorf x aktiv ag mitgeprägt. Der Verwaltungsrat dankt Frau Karin Müller-Wettstein für den wertvollen Einsatz ganz herzlich. Wir sind überzeugt, dass Sie die Entwicklung unserer Sportanlage weiterhin mit Interesse verfolgen wird.

Das oberste Ziel der bassersdorf x aktiv ag lautet weiterhin, ein kundenfreundliches Angebot bereit zu stellen und mit einer langfristig ausgerichteten Strategie die Interessen der Aktionäre und Aktionärinnen zu wahren.

Der Verwaltungsrat dankt dem Geschäftsführer Roland Wittmann und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung der Zielsetzungen.

Ihnen liebe Aktionärinnen und Aktionäre gehört ein spezielles Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Wir sind überzeugt, dass wir auch in den folgenden Jahren auf Sie zählen können.

Für den Verwaltungsrat



Kuno Ledergerber, Präsident

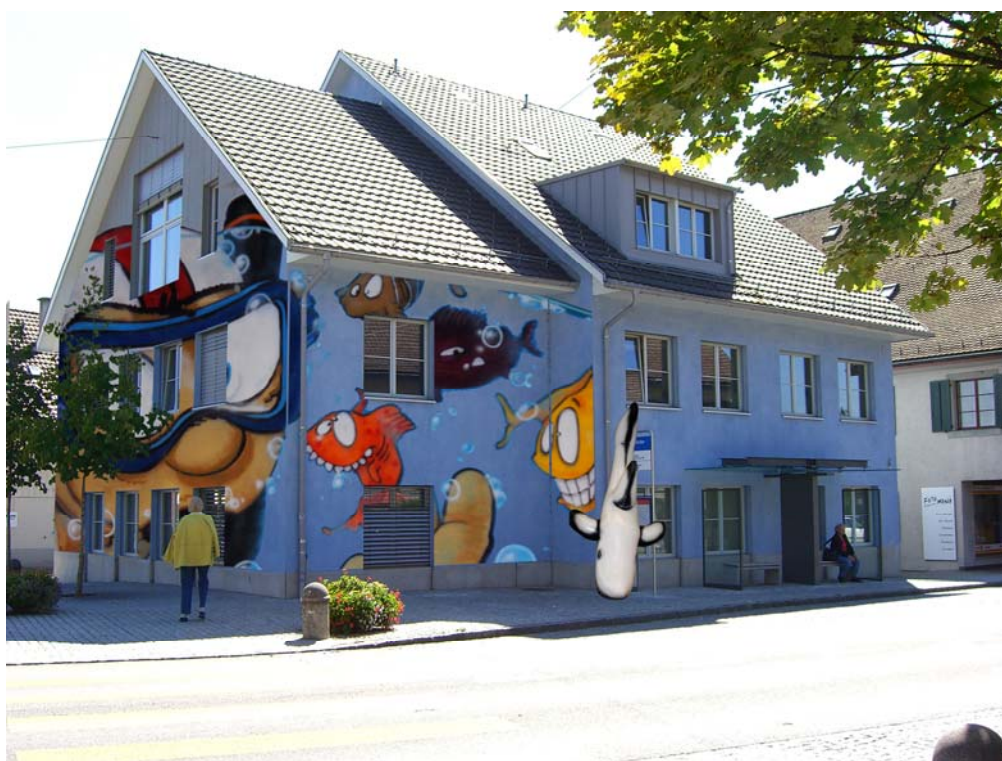
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Seit zwei Jahren arbeitet die bassersdorf x aktiv ag eingeteilt in 8 Geschäftsbereiche. Man kann nun sagen, dass sich diese Struktur bewährt hat. Der Erfolg jedes Bereiches kann beurteilt werden. Die Zahlen sind transparent und Quersubventionierungen werden verhindert.

Rück- und Ausblick

Wiederum hat die bassersdorf x aktiv ag einen Gewinn erzielt. Wenn nichts Aussergewöhnliches passiert, kann davon ausgegangen werden, dass das in Zukunft so bleiben wird. Man kann von einer stabilen Einnahmen-Ausgaben-Situation sprechen. Änderungen können in den meisten Fällen vorausgesehen werden und schlagen sich bereits im Budget nieder.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff Sportanlage wird in der bxa vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht. Der Geschäftsbereich ‚Sportanlage‘ erbringt Leistungen an alle anderen Geschäftsbereiche und verrechnet diese.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 1'077'050.10	SFr. 1'053'182.48	SFr. 23'867.62
2009	SFr. 1'154'182.66	SFr. 1'136'905.73	SFr. 17'276.93

Im Jahr 2009 waren 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Im Jahr 2010 haben sich in verschiedenen Bereichen höhere Kosten ergeben. Der Unterhalt des Maschinenparks und der bauliche Unterhalt sind höher ausgefallen als budgetiert, obwohl nur soviel wie nötig gemacht wurde. Die Reinigungskosten sind aufgrund einer Erhöhung der Reinigungsintervalle (auf Wunsch der Vereine) und einem dringend nötig gewordenen Wechsel der Reinigungsfirma gestiegen. Trotzdem konnte in der Sportanlage ein Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden. Neu dazugekommen sind die Vermietungen der Schulturnhallen Mösli und Geeren, die sowohl auf der Ertrags- wie auf der Aufwandseite zu Buche schlagen.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Die Mittagessen und die Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des bxa-Restaurant timeOut dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird dies auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 1'024'647.61	SFr. 1'021'160.37	SFr. 3'487.24
2009	SFr. 988'540.15	SFr. 996'735.11	SFr. -8'194.96

Kurzbericht

Auch wenn das Restaurant ein leicht negatives Ergebnis ausweist, kann man von einem positiven Jahr sprechen. Das Konjunkturtief konnte recht gut überwunden werden und es bleibt weiterhin eine Tatsache, dass das Restaurant einen Deckungsbeitrag leistet, der wichtig und substanziell ist.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

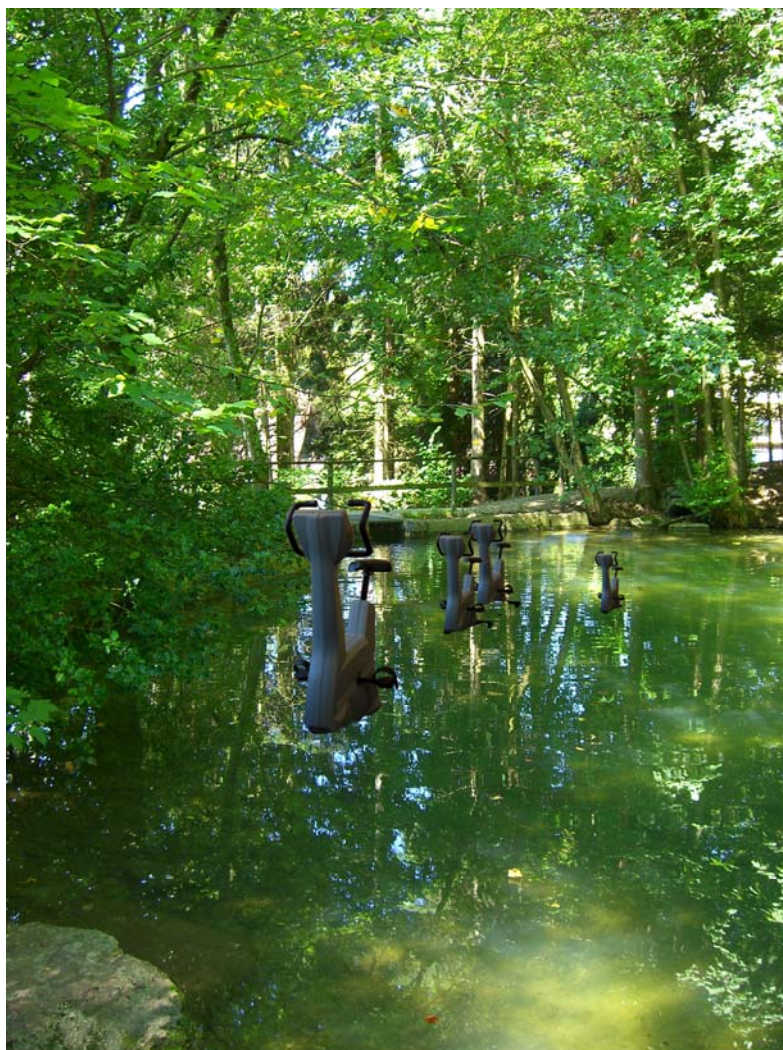
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 241'406.79	SFr. 194'309.03	SFr. 47'097.76
2009	SFr. 268'068.89	SFr. 211'088.16	SFr. 56'980.73

Kurzbericht

Schon ist das dritte Jahr des ausgebauten Fitnesscenters vorbei. Mit erstaunlich wenig Aufwand konnte ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet werden. Das Fitnesscenter leistet, wie auch das Restaurant, einen Deckungsbeitrag an die fixen Kosten der Anlage und erwirtschaftet daneben noch einen ausserordentlichen Gewinn. Das ist doppelt positiv.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

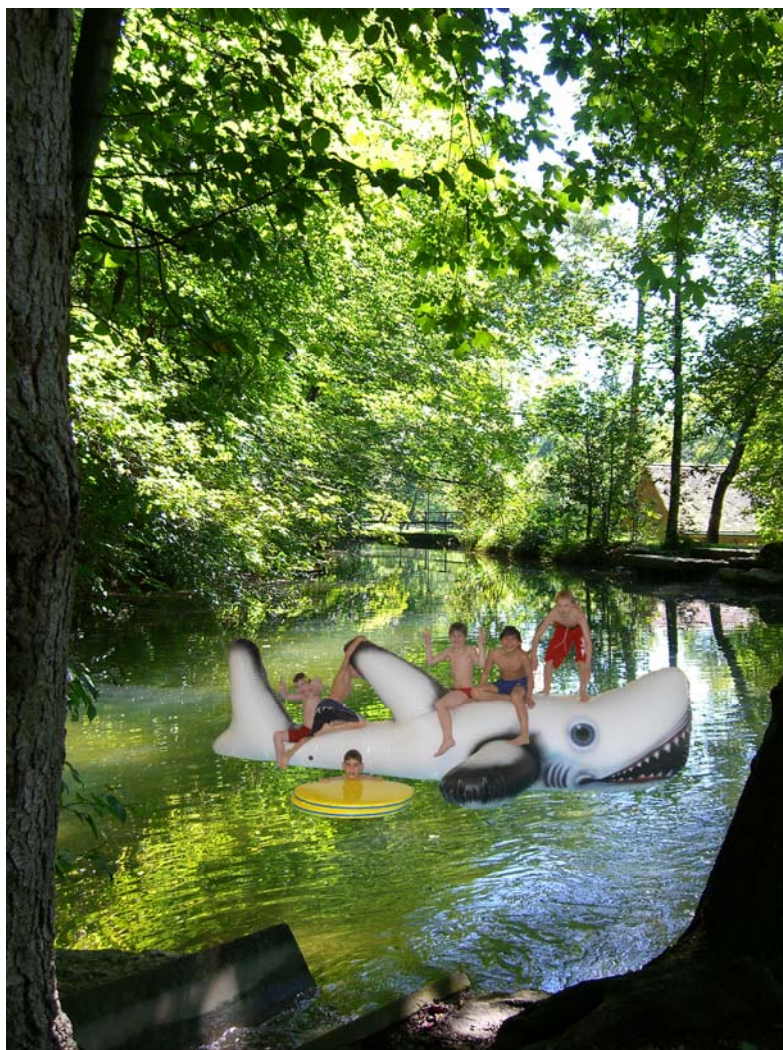
Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 526'418.56	SFr. 476'683.80	SFr. 49'734.76
2009	SFr. 502'911.91	SFr. 491'620.43	SFr. 11'291.48

Kurzbericht

Trotz mehr Besuchern sind die Eintrittseinnahmen etwas zurückgegangen. Das hat mit dem neuen Eintrittssystem zu tun. Wenn ein Jahresabo im Freibad gelöst wird, wird es diesem auch zugeordnet. Die Einnahmen haben sich etwas vom Hallenbad zum Freibad verschoben. Das Hallenbad hat einen Ertragsüberschuss erwirtschaftet.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 276'402.83	SFr. 313'739.16	SFr. -37'336.33
2009	SFr. 295'267.11	SFr. 330'130.17	SFr. -34'863.06

Kurzbericht

Das schöne Wetter zum Saisonende hat dem Freibad einen guten Abschluss beschert. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass die variablen Kosten (z.B. für Wasser) ebenfalls steigen. Mehr Gäste bedeutet demnach nicht unbedingt, dass ein besseres finanzielles Ergebnis resultiert.



1.6 Der Freibadkiosk

Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenü.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	91'729.73	SFr.	94'035.18	SFr. -2'305.45
2009	SFr.	136'323.41	SFr.	133'187.92	SFr. 3'135.49

Kurzbericht

Mit der Saison 2009 hat ein neuer Leiter den Freibadkiosk übernommen. Durch ein ausgewogenes Angebot, gute Organisation zu Spitzenzeiten und verschiedene Anlässe (z.B. Risottoabende am Donnerstag) hat er eine Umsatzsteigerung erreicht. Das etwas schönere Wetter als in der Saison 2008 ist demnach nicht der einzige Grund für die Umsatzsteigerung.



1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	33'768.66	SFr.	41'239.47	SFr. -7'470.81
2009	SFr.	28'720.29	SFr.	30'841.15	SFr. -2'120.86

Kurzbericht

Ziel ist weiterhin die ‚schwarze Null‘. Man kann davon ausgehen, dass dies im Jahr 2010 erreicht wird. Die Personalkosten sind normalisiert. Es braucht nur noch eine leichte Steigerung der Teilnehmerzahlen und der Aquafitnessbereich ist in der Gewinnzone.



1.8 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Innerhalb der nächsten zwei Jahre (Stand 2009) soll die Anerkennung durch das Qualitäts-Label ‚aquality‘ des Schweizerischen Schwimmverbandes (swiss swimmsports) erreicht werden.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	42'982.00	SFr.	37'948.55	SFr. 5'033.45
2009	SFr.	53'513.00	SFr.	47'906.71	SFr. 5'606.29

Kurzbericht

Wie in den meisten Schwimmbädern, zeigt die Schwimmschule ein erfreuliches Bild. Fast alle Kurse sind ausgebucht. Das Label ‚aquality‘ konnte noch nicht erreicht werden, weil die Anbindung an einen lokalen Wassersportverein noch fehlt.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

RAEBER AG		bassersdorf x aktiv ag	
Bilanz per 31.12.2009			
Währung CHF			
Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	
Aktiven			
<i>Umlaufvermögen</i>			
Flüssige Mittel	595'771.73	368'523.44	
Forderungen	40'312.85	99'712.15	
Delkredere	-5'000.00	-5'000.00	
Vorräte	84'540.82	63'330.19	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	96'632.47	38'499.22	
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>812'257.87</i>	<i>565'065.00</i>	
<i>Anlagevermögen</i>			
<i>Finanzanlagen</i>			
Eigene Aktien	4'200.00	5'200.00	
<i>Mobile Sachanlagen</i>			
Mobiliar	96'740.00	77'600.00	
EDV	8'100.00	-	
Fitness-Geräte	191'450.00	201'150.00	
Teambekleidung	-	3'335.00	
Investitionen Bäder	13'330.00	15'730.00	
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>313'820.00</i>	<i>303'015.00</i>	
Total Aktiven	1'126'077.87	868'080.00	

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

RAEBER AG		bassersdorf x aktiv ag	
Bilanz per 31.12.2009			
Währung CHF			
Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	
Passiven			
<i>Fremdkapital</i>			
Diverse Verbindlichkeiten	167'077.02	176'743.36	
Depots	38'483.00	38'120.00	
vorausbezahlte Abonnemente	124'121.55	123'067.90	
Leasingverbindlichkeiten	105'216.94	137'274.26	
Passive Rechnungsabgrenzungen	159'976.74	83'500.00	
Erneuerungsfond Bäder	25'825.18	37'409.08	
Darlehen Gemeinde	50'000.00	-	
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	100'000.00	150'000.00	
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>770'700.43</i>	<i>746'114.60</i>	
<i>Eigenkapital</i>			
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10) Gemeinde Bassersdorf	100'000.00	100'000.00	
Aktienkapital B (1'500 à CHF 100) Gemeinde Bassersdorf	150'000.00		
Aktienkapital B (1'760 à CHF 100) übrige Aktionäre	176'000.00	141'700.00	
Verlustvortrag	-119'734.60	-201'842.84	
Gewinn / Verlust laufendes Geschäftsjahr	49'112.04	82'108.24	
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>355'377.44</i>	<i>121'965.40</i>	
Total Passiven	1'126'077.87	868'080.00	

2.2 Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung 2009

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
Betriebsrechnung		
<i>Geschäftsbereich Anlage</i>		
Vermietungen und sonstige Erträge	826'182.66	749'050.10
Umlagen auf Profit-Centers	327'000.00	324'000.00
Sponsoring	1'000.00	4'000.00
Personalaufwand	-459'402.21	-438'629.94
Mietaufwand	-205'000.00	-180'000.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-248'850.74	-213'732.14
Versicherungen	-6'551.05	-5'010.00
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-87'662.11	-103'258.27
administrativer Aufwand	-55'591.64	-51'231.39
Werbung und PR, Homepage	-21'048.42	-9'413.77
Kürzung Vorsteuer	-21'914.22	-16'677.03
Steuern	-516.00	-383.26
Finanzaufwand / -ertrag	-5'734.95	-6'012.85
Abschreibungen	-24'634.39	-28'833.83
<i>Erfolg Anlage</i>	<i>17'276.93</i>	<i>23'867.62</i>
<i>Geschäftsbereich Restaurant</i>		
Einnahmen Restaurant	988'540.15	1'024'647.61
Warenaufwand Restaurant	-363'985.55	-361'739.41
übrige Aufwendungen und Personalkosten Restaurant	-632'749.56	-659'420.96
<i>Erfolg Restaurant</i>	<i>-8'194.96</i>	<i>3'487.24</i>
<i>Geschäftsbereich Fitnesscenter</i>		
Einnahmen Fitnesscenter	268'068.89	241'406.79
Aufwendungen Fitnesscenter	-211'088.16	-194'309.03
<i>Erfolg Fitnesscenter</i>	<i>56'980.73</i>	<i>47'097.76</i>

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG		bassersdorf x aktiv ag	
Erfolgsrechnung 2009			
Währung CHF			
Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	
<i>Geschäftsbereich Hallenbad</i>			
Einnahmen Hallenbad	502'911.91	526'418.56	
Aufwendungen Hallenbad	-491'620.43	-476'683.80	
<i>Erfolg Hallenbad</i>	<i>11'291.48</i>	<i>49'734.76</i>	
<i>Geschäftsbereich Freibad</i>			
Einnahmen Freibad	295'267.11	276'402.83	
Aufwendungen Freibad	-330'130.17	-313'739.16	
<i>Erfolg Freibad</i>	<i>-34'863.06</i>	<i>-37'336.33</i>	
<i>Geschäftsbereich Freibadkiosk</i>			
Einnahmen Freibadkiosk	136'323.41	91'729.73	
Aufwendungen Freibadkiosk	-133'187.92	-94'035.18	
<i>Erfolg Freibadkiosk</i>	<i>3'135.49</i>	<i>-2'305.45</i>	
<i>Geschäftsbereich Aquafit</i>			
Einnahmen Aquafit	28'720.29	33'768.66	
Aufwendungen Aquafit	-30'841.15	-41'239.47	
<i>Erfolg Aquafit</i>	<i>-2'120.86</i>	<i>-7'470.81</i>	
<i>Geschäftsbereich Schwimmschule</i>			
Einnahmen Schwimmschule	53'513.00	42'982.00	
Aufwendungen Schwimmschule	-47'906.71	-37'948.55	
<i>Erfolg Schwimmschule</i>	<i>5'606.29</i>	<i>5'033.45</i>	
Gesamterfolg Betriebsrechnung	49'112.04	82'108.24	

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Generalversammlung der

BASSERSDORF X AKTIV AG, BASSERSDORF

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bassersdorf x aktiv ag für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hurden, 10. Mai 2010

Mit freundlichen Grüssen

RÄBER AG



Christoph Räber
dipl. Treuhandexperte

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so zu erstellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bxa möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagniprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrende Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bxa festgelegten Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrende) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrende Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eigenen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrende) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbar Option auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2009 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates	Amtsdauer bis
Kuno Ledergerber, Präsident des Verwaltungsrates	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)
Karin Müller, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)
Josef Feierabend, Verwaltungsrat	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)
Roland Meienberg, Verwaltungsrat	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)
Manuele Celio, Verwaltungsrat	GV 2011 (Geschäftsjahr 2010)

Karin Müller, Vizepräsidentin, Rücktritt auf Ende Geschäftsjahr 2009, GV 2010

Revisionsstelle

Räber AG, Seedammstrasse 83, 8640 Hurden SZ 2010

Ehrenpräsident

Franz Zemp

Geschäftsleitung

Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat

Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung
Nicole Fürst, Sachbearbeitung
Praktikant/Praktikantin

Platzwartung Sportanlage

Hansheinrich Fierz, Chefplatzwart
Willi Schrag, Platzwart
Salvatore Santini, Betriebspraktiker-Lehrling
Praktikant/Praktikantin

MitarbeiterInnen Restaurant

Fernando Lerchmüller, Gérant
Bernhard Bänтели, Koch
Dana Milincic, Kassiererin 100%
Consuelo Schegg, Kassiererin 60%
Regula Corradini, Teilzeitkassiererin
Verena Haller, Teilzeitkassiererin
8-10 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder

Frank Miess, Chefbademeister
Oliver Nessel, Bademeister, Chef Freibad
Bechir Takrouni, Bademeister
Sandra Mathis, Bademeisterin, Fitnessinstruktionen
Monica Bernet, Saisonbademeisterin
4 Saisonkassiererinnen Freibad
1-2 Saisonbadewachen Freibad

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

Freibadkiosk

Hermann Keller, Leiter Freibadkiosk
Anica Keller, Allrounderin
Susy Keller, Allrounderin
Rita Kälin, Allrounderin
Olga Abegg, Allrounderin
Marcel Siedler, Allrounderin
Laura Lerchmüller, Allrounderin
Mona Brunner, Allrounderin

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

René Heinzmann, Instruktionen
Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung
Eliane Kuratli, Groupfitness und Instruktionen
Helen Elmiger, Groupfitness und Instruktionen
Eva Naegeli, Groupfitness
Claudia Kaiser, Instruktionen
Heidi Landis, Instruktionen
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Manuela Chatelain, Groupfitness
Jeanette Weiss, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness
Anita Frei, Groupfitness

Mitarbeiterin Aquafitness

Anita Desponds, Aquafitnessinstruktorin
Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstruktorin
Sandra Roman, Aquafitnessinstruktorin

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Corinne Risi, Schwimmschulleiterin
Vivienne Siegrist, Schwimmlehrerin
Jaqueline Weiss, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 77 77
Fax 044 836 77 90

E-Mail info@bxa.io
Website www.bxa.io